

Europa bleibt im Krisenmodus – auch aus deutscher Sicht

Kreissparkasse lud in Ebersberg zu einem Vortrag des ehemaligen Chef-Volkswirts der BayernLB, Dr. Jürgen Pfister

Ebersberg, 21.07.2014 – Wenn derzeit Wirtschaftsexperten über die Perspektiven Europas sprechen, ist das Interesse geweckt. Dementsprechend gut besetzt war der Saal der Kreissparkasse, die ihre Ebersberger Firmenkunden zu einem solchen Vortrag geladen hatte. Die gute Resonanz freute auch den Direktor des Firmenkundencenters Ebersberg, Michael Maier, der die Gäste begrüßte und ihnen den Redner und Wirtschaftsexperten Dr. Jürgen Pfister vorstellte. In einem informativen und kurzweiligen Überblick zur derzeitigen wirtschaftlichen Situation in Deutschland und dem Euroraum skizzierte er den deutschen Aufschwung als auf breiter Basis solide. Die Zuversicht sei bei Unternehmen wie privaten Haushalten hoch und die Preise stabil. Weltwirtschaftlich gesehen sei der Euro-Raum mit maximal 1 % Wirtschaftswachstum allerdings die Schwachstelle. Deutschland sei hier der Motor. Aber auch bei uns hänge die positive Weiterentwicklung letztlich von den Auswirkungen der derzeitigen Krisensituationen in Syrien oder der Ukraine ab und diese blieben unvorhersehbar.

Im Hinblick auf die niedrigen Zinsen kritisierte Dr. Pfister die zurückhaltenden Investitionen der deutschen Unternehmen, denn diese seien wichtig für die Konjunktur. Er stellte jedoch auch heraus, dass hier ebenso der Staat gefordert sei: „Mit Kürzungen im Bereich der Staatsinvestitionen“, so Pfister, „wurde zwar in Deutschland erfolgreich konsolidiert, aber auch die Infrastruktur geschwächt.“ Zur Wahrung der Wettbewerbsfähigkeit seien Staatsinvestitionen dringend erforderlich und gleichzeitig ein wichtiges Signal für deutsche Unternehmer. Auch wenn sich hierzulande insgesamt ein recht erfreuliches Bild zeige: Deutschland sei Teil des Euroraumes, in welchem es einige Länder gäbe, die die Krise keinesfalls bereits hinter sich gelassen hätten. Pfister verwies dabei auf Griechenland, Irland und Italien, die weit davon entfernt seien, die eigenen Staatsschulden auf maximal 60 % ihres BIP zu begrenzen und damit die Maastrichter Vorgabe zu erfüllen. Auch Deutschland erfülle diese Vorgabe nicht vollends, profitiere hier aber von der niedrigeren Verschuldung der Privatanleger.

Die Bankenunion sei ein großer Fortschritt, wenngleich in der Planung nicht perfekt; eine Fiskalunion sei wichtig, aber in weiter Ferne. Nichtsdestotrotz wird der Druck, die hohen Schulden der Partnerländer auf die Union zu verteilen, nach Ansicht Pfisters hoch bleiben.

Die derzeit vielbeschriebene Angst vor einer Preisblase am Immobilien- oder Aktienmarkt sei derzeit kein Thema. Sollten die Werte allerdings weiter derartig ansteigen, könnten sich auch daraus Probleme ergeben, so der Volkswirt. Hier hänge viel an den wirtschaftspolitischen Entscheidungen der nächsten Zukunft. Ebenso verhalte es sich mit dem Thema Steuern, bei welchem die Gerechtigkeitsdebatte immer größere Wellen schlage, sowie auch dem Thema Energiekosten.

Alles in allem umschrieb der Experte zwar kurz- bis mittelfristig gute Aussichten für die deutsche Wirtschaft, aber jede Menge Hausaufgaben für die europäische Gemeinschaft.



„Selten wird auf so unterhaltsame und verständliche Art über diese ernsten Themen referiert, wie es Dr. Jürgen Pfister kann“, stellte der Leiter des Ebersberger Firmenkundencenters der Kreissparkasse, Michael Maier (r.), begeistert fest.

Ihre Ansprechpartnerin:

Kreissparkasse
München Starnberg Ebersberg

Marion Neupert
Tel: 089 23801 2558
E-Mail: presse@kskmse.de

Die Kreissparkasse in sozialen Netzwerken: www.kskmse.de/socialmedia

